

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr 295.

Freitag, den 22. October.

1841.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Raths-Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige anzufuchen gesonnen sind, haben die Gesuche in der Zeit

vom 20. October bis mit 30. November 1841

auf dem Rathhause in der Schoßlube anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzuliegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben. Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadtverordneten zugegen sein.
Leipzig, den 18. October 1841.

Söhlmann, als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige. D. Seeburg, als Vorsteher der Freischule.

Die Wirksamkeit des Kranken-Hilfsvereins zu Leipzig.

In Nr. 281 d. Bl. wurde eine kurze vorläufige Notiz über das obengenannte in unserer Stadt so wohlthätig wirkende Institut gegeben. Jetzt ist uns der ausführlichere Bericht über seine Thätigkeit zu Handen gekommen, und es mag derselbe auch durch dieses Blatt einem weitem Kreise unserer Mitbürger zugehen. Zuvörderst sagt das Directorium:

Es ist unsere Schuldigkeit, den edlen Wohlthätern, die allein die fortdauernde Blüthe des Vereins gedeihen lassen, einige bestimmte Nachrichten darüber mitzutheilen, was bisher geschehen ist. Zahlen sprechen immer am deutlichsten und begründen gleichsam die Wahrheit systematisch.

Der Doctor Schiesche, welcher als Vereinsarzt fungirte von Stiftung des Vereins an bis zum Juni 1838, und nur im letzten Jahre sich einige Monate vor seinem Tode durch Herrn D. Kneschke unterstützen ließ, behandelte von absonnirten:

44	Handwerksgesellen b. Dst. 1832	in vorkommenden Krankheitsfällen	35
58	"	1833	47
60	"	1834	32
64	"	1835	32
84	"	1836	31
85	"	1837	39
98	"	1838 von B. 39, von D. Trautmann	5, 44
113	"	1839	79
119	"	1840	59
140	"	1841	noch unberechnet.

Ausgaben: — D. Schiesche. Apotheke, Botenlohn u. Druckarbeiten.				
1832	30	7	7	9 12
1833 incl. Bindezeug	34	20	8	10 4
1834	32	13	10	10 20
1835	32	12	8	1 8
1836	32	13	1	1 8
1837	30	15	14	2 16
1838	30	19	11	3 4
1839	30	40	21	2 —
1840	30	24	20	2 —
1841	30	24	20	2 —
	290	167	4	43 —

490 4 4

Hierauf berichtet nun der Arzt des Krankenhilfsvereins, Herr D. E. S. Trautmann folgendermaßen:

Im Jahre 1838 den 20. December wurde mir, durch das wohlwollende Directorium des Krankenhilfsvereins alhier, die Auszeichnung zu Theil, als fungirender Arzt dieses Vereines erwählt und angestellt zu werden. In Folge dessen überkam ich aus der Behandlung des kurz zuvor verstorbenen Herrn D. Schiesche 3 Personen, die meines Bestandes bedurften, nahm bis zum 1. Januar des folgenden Jahres noch 2 Kranke auf, (in Summa 5), die ärztlich besorgt und im Jahre 1839 theils früher oder später geheilt entlassen wurden, theils in Behandlung blieben.

Hiervon sind:

- a) bloß untersucht —
- b) geheilt entlassen 4,
- c) ungeheilt entlassen —
- d) an das Jacobshospital abgegeben —
- e) in Behandlung behalten worden 1,
- f) gestorben —

Summa 5.

Was die Krankheiten betrifft, welche in diesem Zeitraume vorkamen, so waren es: 1) ein viertägiges Fieber, 2) Nervenschmerz im Oberschenkel, 3) Knochenbrüche an mehreren Theilen des Körpers, bei einer und derselben Person, 4) Entzündung der Mandeln. Der Kranke sub 1. wurde sehr bald, durch Gaben von Chinin mit Bimmit, von seinem äußerst hartnäckigen Wechselfieber dauerhaft geheilt, der sub 2., welcher an seinem Uebel sehr lange schon gelitten hatte, wurde durch ein glückliches Heilverfahren bald vollkommen geheilt entlassen, der sub 3. blieb in Behandlung. Es herrschte um jene Zeit ein entzündlicher Charakter der Krankheiten, wie dieses die Wintermonate, so wie strenge Nord- und Nordostwinde gewöhnlich mit sich bringen. Demohnerachtet wurden diese Uebel bald und glücklich gehoben.

Das Jahr 1839. Während mein Vorgänger, (wie mir noch erinnerlich ist), im Verlaufe vorigen Jahres nur ungefähr 44 bis 45 Kranke zu besorgen gehabt hatte, wuchs unter meiner Amtsführung deren Anzahl bis zum Schlusse dieses Jahres auf 79 Personen an, die der Fürsorge und dem wohlthätigen Wirken der Mitglieder des Vereines ärztlichen Beistand und Empfang von Medicamenten, Wiederherstellung ihrer Gesundheit, ja in mehren Fällen die Erhaltung ihres Lebens zu danken hatten.

Von diesen 79 Personen sind:

a) bloß untersucht	5,
b) geheilt entlassen	63,
c) ungeheilt entlassen worden	6,
d) in Behandlung geblieben	2,
e) an das Jacobsspital abgegeben worden	3,
f) gestorben	—

Summa 79.

Da im Laufe dieses Jahres kein Todesfall eingetreten und die Anzahl der Kranken doch eben nicht zu gering ist, so stellen sich die Resultate der Bemühungen des Vereines gewiß ziemlich günstig heraus.

Die Krankheiten anlangend, welche in diesem Jahre vorzugsweise zur Behandlung kamen, so waren es: 1) nervöse, 2) gastrische, 3) katarrhalische, 4) rheumatische, 5) aus den genannten zusammengesetzte Fieber, 6) drei- und viertägige Wechselfieber, 7) Brust-, Unterleibs- und Hämorrhoidalbeschwerden, besonders aber Krätze.

Alle diese Uebel, so wie eine noch sehr große Anzahl hier nicht zu erwähnender Krankheiten, wurden mit dem glücklichsten Erfolge bekämpft, wobei sich in den meisten Fällen ein ganz einfaches Heilverfahren als vollkommen ausreichend erwiesen hat.

Im Jahre 1840 wurden nur 59 Kranke und zu Untersuchende, theils mit ärztlichem Rathe und Beistand, theils mit Attesten ihres Wohlseins versorgt.

Hiervon sind:

a) bloß untersucht	7,
b) geheilt entlassen	45,
c) ungeheilt entlassen	3,
d) an das Jacobsspital abgegeben worden	—
e) in Behandlung geblieben	1,
f) gestorben	3,

Summa 59.

Hier stellen sich die Ergebnisse nicht so gut, nicht so wünschenswerth heraus, als im abgelaufenen Jahre 1839. Der Grund davon lag hauptsächlich in dem hinterlistigen Charakter und der größern Bösartigkeit der Krankheiten. Es kamen mehrere Krankheitsfälle von so rapider und schnell verlaufender Beschaffenheit vor, deren Ausgang sogar tödtlich wurde, ohne daß die schnellste, nachdrücklichste ärztliche Behandlung etwas dagegen auszurichten vermochte.

Dagegen kam nur ein Fall von Wechselfieber, und noch dazu nicht rein, sondern mit Brustentzündung verbunden, zur Behandlung, und die Krätze war wie verschwunden.

Besonders bemerklich machten sich in diesem Jahre: 1) Leber- und Unterleibsbeschwerden mannigfacher Art, 2) Brustbeschwerden, 3) Congestionen nach Brust und Kopf, 4) Augentzündungen, 5) Durchfälle, 6) Choleric-Anfälle, von

denen ein Fall tödtlich wurde, 7) Blutbusten, der in Phthysin pulmonalem überging und mit dem Tode endete, 8) Brustwassersucht mit tödtlichem Ausgange, 9) Hautausschläge u. u. Außer den hier genannten Krankheiten kamen aber auch in diesem Jahre eine nicht geringe Anzahl chirurgischer Fälle vor, die sämmtlich glücklich geheilt und die Kranken an ihre Beschäftigungen entlassen wurden.

Recapitulation. In den Jahren 1838 vom 20. December an bis zum 31. December 1840 sind:

a) untersucht	12,
b) geheilt entlassen	112,
c) ungeheilt entlassen worden	9,
d) in Behandlung geblieben	4,
e) an das Jacobsspital abgegeben worden	3,
f) gestorben	3,

Totalsumme 143.

Die Verwechslung.

(Eingefendet.)

Trübe war der Himmel; Regenschauer
Feuchteten die Erde; fahl und matt
Lugte öfters, ein Symbol der Trauer,
Luna schüchtern nach der Lindenstadt. —

Durch der Wolken überflorte Risse,
Die des Sturmwind's Wuth hindurchgewühlt,
Blickte sie, so theilnahmsvoll als wisse
Um den Gram sie, den mein Herz gefühlt.

Auf die Straßen bald, wo Regen rinnend
Flimmerte, vom Gaslicht golddurchheilt,
Blickte ich gedankenvoll, und sinnend
Wieder auf zum düstern Himmelzelt. —

Unter ihrem Fenster stand ich schweigend,
Mit der Laute, o, so liebewarm! —
„Hoffnung“ an der Sehnsucht Brüsten säugend,
„Balsam“, gegen bitterm Liebesharm. —

Ihr des Herzens Bluthgefühl zu deuten,
Das so schmerzlich wonnig mich durchdrang,
Griff ich leise in der Laute Saiten; —
Liebe, Liebe — tönte jeder Klang! —

Doch umsonst, in schwermuthsvollen Tönen
Haucht' ich lauter bange Seufzer wohl, —
Ach umsonst rief fort und fort mein Sehnen
Sie mein höchstes liebliches Idol!

„Denn gewiß, im Schlummer sanft umfassen
Hielten Engel sie — im Paradies! —
O, dann still, mein tobendes Verlangen!
Schlumm're fort, Geliebte! Träume süß!“

So empfand ich; stand, und gleich der Theuern
Ruht' ich bald im Schoos der Phantasie;
Stritt mit Riesen und mit Ungeheuern,
Und erkämpfte, endlich, endlich — sie! —

Aber weh! o weh! noch halb versunken
In den Laumel, den mit Täuschung schuf,
Schreck' ich auf, aus ihm, noch wonnetrunken,
Denn — ich hörte — einen Hilferuf.

Und was sah' ich? Ha, mein Herz erb. bte!
Frost durchrieselte mich — fieberkalt! —
Denn: sich Buben zu entringen strebte
Nach mir — eine weibliche Gestalt. —

Ihren weißen Schleier sah' ich wehen,
Schimmern ihr hellseidenes Gewand; —
Hatte ihren Rosa-Hut gesehen —
Hatte, Himmel — mein Idol erkannt! —

Was ich that?! — Wie Blätter durrer Eichen,
Vor dem Nordsturm, der verderbend braust —
Floh'n nach kurzem Widerstand die Feigen
Vor dem Borneswüthen meiner Faust! —

Bärtlich aber auf die Angstbetäubte
Trat ich zu, noch leidenschaftsregt,
„Bebst du Eheu're? Komm, o komm, Geliebte,
An mein Herz, — das liebend für Dich schlägt!“ —

Und sie sank mir liebend in die Arme,
Wo sie sich in meinen Mantel barg. —
Hu! — da höhnisch, daß sich Gott erbarme,
Schallt es dumpf: „Fernando! das ist arg!“ —

Und die, die sich glaubte zu umfassen,
Schlägt ihr Fenster eben zürnend zu; —
Und die Holde, die ich losgelassen,
Lispelt ganz ironisch: Na, was nu?? —

Doch sodann, — als ob der Boden brenne,
Eilt sie fort, wie ich sie angeblickt; —
O, des Engels, den ich da erkenne! —
„Meine Köchin war's, die mich berückt!!“

Zürnst Du noch, mein Abgott? Kannst Du glauben
„Untreu sei ich,“ wenn Du dieses laßt? —
Glauben: „Jemand könne Dir es rauben —
Dieses Herz, das Dir zu Liebe — rast??“

Nimmer wohl! D'rum zürne nicht und kränke
Den nicht, der Dich schuldlos nur betrübt! —
Traue immer ihm, und wiederschenke
Ihm die Liebe, — der Dich ewig liebt! —

Fernando.

Redacteur: D. Bretschel.

Aufforderung.

Eine hier wegen Diebstahl in Untersuchung befindliche
Frauensperson hat unter anderen angegeben, daß sie am
4. September d. J. unweit des Johannisbales, an einer
Gartenplanke die sub © specificirten und dormalen hier auf-
bewahrten Gegenstände gefunden habe.

Da der Verdacht entsteht, daß dieselben gestohlen sein
möchten, so werden alle diejenigen, welchen etwa derartige
Sachen, wie die unten aufgeführten, abhanden gekommen
sind, hiermit aufgefordert, deßhalb förderfamst schriftliche oder
mündliche Anzeige anher zu erstatten. Sollte binnen sechs
Wochen und längstens bis zum

6. December dieses Jahres
an hiesiger Kreisamtsstelle eine dergleichen Anzeige nicht ein-
gegangen sein, so wird nach Ablauf dieser Frist über gedachte
Gegenstände den Rechten gemäß verfügt werden.

Kreis-Amt Leipzig, den 15. October 1841.

F. A. Kunad.

Ebert, Act.

- a) Eine blau und weißquartirte Leinwandshürze, worin:
b) ein Hammer,
c) ein Centrumböhrer,
d) ein Holzmeißel,
e) ein Schraubenzieher,
f) ein Schraubenschlüssel,
g) eine zerbrochene Pfrieme und
h) eine Partie Gardinenringe.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung

Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse,

geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachw.

Eintrittsgeld 5 Ngr.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Special-Agent der
**Mobiliar - Brandversicherungs - Bank für
Deutschland in Leipzig,**

erlaubt sich untenstehend das erfreuliche Resultat des Rechnungs-
abschlusses der vorgedachten Bank auf das letztverfllossene Jahr
mitzutheilen, und empfiehlt sich zur Aufnahme von Versicher-
ungen aller beweglichen Gegenstände, so wie zur Versicherung
auf der Ase, bei diesem vaterländischen Institute, hiermit ganz
ergebenst, und zwar unter Bemerkung, daß die meisten Ver-
sicherungen hiesigen Orts der 1. Classe angehören.

Leipzig, den 21. October 1841.

Ludwig Caspary, Reichsstraße Nr. 28.

Die vorstehend genannte, auf Gegenseitigkeit gegründete
Bank, welche halbjährig nur das ausschreibt, was für Brand-
schäden und Bankverwaltungs-kosten erfordert wird, hat für
die zu versichernden Gegenstände, nach verschiedenen Graden
der Feuergesährlichkeit, sechs Classen gebildet, welche zu dem
erforderlichen Bedarfe in der Art beitragen, daß

Classe I	— $\frac{1}{6}$	Classe IV	— $\frac{1}{3}$
II	— $\frac{2}{6}$	V	— $\frac{2}{3}$
III	— $\frac{3}{6}$	VI	— $\frac{5}{6}$

ausbringt.

In dem eben verfllossenen Jahre vom 1. October 1840 bis
ultimo September 1841 waren für Einhundert Thaler Ver-
sicherungssumme beizutragen: in

Classe I	— 1 gGr. 6 $\frac{3}{4}$ Pf.	Classe IV	— 6 gGr. 2 $\frac{1}{2}$ Pf.
II	— 3 „ 1 $\frac{1}{2}$ „	V	— 7 „ 9 $\frac{1}{2}$ „
III	— 4 „ 8 „	VI	— 9 „ 4 „

oder für Ein Tausend Thaler Versicherungssumme in

Classe I	— Thlr. 15 gGr. — Pf.
II	1 „ 7 „ 1 $\frac{1}{2}$ „
III	1 „ 22 „ 8 „
IV	2 „ 14 „ 2 $\frac{1}{2}$ „
V	3 „ 5 „ 9 $\frac{1}{2}$ „
VI	3 „ 21 „ 4 „

Die Mobiliar-Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Leipzig

versichert alles bewegliche Eigenthum gegen Feuergefahr und vergütet nicht nur verlorne, sondern auch beim Feuer beschädigte Gegenstände.

Dieses auf Gegenseitigkeit gegründete Institut schreibt halbjährlich nur das aus, was für Brandschäden und Verwaltungskosten erfordert wird.

In dem Jahre vom 1. Octbr. bis 30. Sept. war beizutragen für		1000 Thlr. Versicherungs-Summe	
100 Thlr. Versicherungs-Summe		— Thlr. 15 gGr. 7 Pf.	
Classe I. 1 gGr. 6 $\frac{2}{3}$ Pf.		1 : 7 : 2 :	
II. 3 : 1 $\frac{1}{2}$:		1 : 22 : 6 :	
III. 4 : 8 :		2 : 14 : 2 :	
IV. 6 : 2 $\frac{3}{4}$:		3 : 5 : 9 :	
V. 7 : 9 $\frac{1}{2}$:		3 : 21 : 4 :	
VI. 9 : 4 :			

Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich Leipzig, im October 1841.

Julius Meißner, Burgstraße Nr. 26.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine auch im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt mit dem 8. November; es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 25. bis mit 30. October im Locale der Anstalt persönlich zu melden, auch, dafern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

Leipzig, den 18. October 1841.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Die Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha

übernimmt die Gefahr des Verbrennens der versicherten Gegenstände, des Zerfalls, Zerbrechens und Verderbens derselben beim Löschen, des Entwendetwerdens beim Ausräumen und vergütet selbst die zweckmäßig aufgewendeten Rettungskosten.

Es können Anträge zu Versicherungen auf alles bewegliche Eigenthum, als Waarenlager, Fabrikgeräthe, Maschinen, Mobiliare und dergl. vom kürzesten Zeitraum bis zu sieben Jahren eingereicht werden, und berechnet die Bank dagegen die billigsten Prämien, von welchen sie den vollen Ueberschuß als Dividende zurückgibt.

Zu Ertheilung jeder weitem Auskunft ist stets bereit der Agent der Bank J. S. Bander.



Die Herren Actionaire der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Gesellschaft werden hierdurch zu einer am 30. dieses Monats 3 Uhr im Locale der Harmonie-Gesellschaft hier selbst, nach §. 17 dieses Statuts abzuhalten- den General-Versammlung ergebenst eingeladen.

Die Einladkarten dazu bitten wir in unserm Geschäfts-Bureau: Holzhof Nr. 8 hier selbst, so wie in Leipzig bei Herrn C. F. Weithas und in Hamburg bei Herrn Julius Kühne gegen Vorzeigung der Actien und der Interimscheine der früheren Hamburger Fluß-Dampfschiffahrts-Gesellschaft abzufordern. Bei Berechnung der Stimmenzahl wird ein solcher Interimschein über 100 Thlr. für 3 Actien der Magdeburger Dampfschiffahrts-Gesellschaft gezählt.

Magdeburg, den 9. October 1841.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Namens derselben
Holzappel,
verwaltender Director.

Heute von 8 Uhr an Auction von Harlemer Blumenzwiebeln auf der Petersstraße Nr. 23 u. 120.

Cours de langue française,

méthode aisée — aux conditions très-favorables.

Le 1. Novembre j'ouvrirai un cours grammatical de cette langue. Ceux de MM les amateurs, qui me jugeront digne de leur bienveillance, voudront avoir la bonté de me faire connaitre leur désir. S'adresser (7—8 matin, 1—8 du soir) au maître de langue A. Froelich, Rossplatz Nr. 882, neben dem Hôtel de Prusse.

Französischer Sprachunterricht.

Von jetzt an halte ich meine Lehrstunden wieder Nachmittags und Abends in meinem Unterrichtslocale: Neumarkt Nr. 13/21, 3. Etage, und erbitte mir daselbst Anmeldungen nach Tische von 1 bis 2 Uhr. Dagegen bin ich Vormittags in meinem Hause: Blumengasse Nr. 7, anzutreffen.
M. Ferdinand Fließbach.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Mein für bevorstehendes Winterhalbjahr beabsichtigter Coursus im Tanzunterricht beginnt für Erwachsene den 25. und 26., für Kinder den 27. October. Auch werde ich Scholaren für einzelne Tänze, z. B. Menuet, Gavotte, Allemande à trois etc., welche Tänze sich ganz besonders zur körperlichen Ausbildung junger Leute eignen, annehmen. Mein Unterrichts-Local ist, wie seither, der große Saal im Lehmannschen Hause, Markt Nr. 17/2, und erbitte ich mir wieder recht zahlreiche Anmeldungen.

Wilhelm John,

Lehrer der Tanzkunst an der Universität,
wohnhaft: Kupfergäßchen, blaue Weintraube, 1. Etage.

* * * Pianoforte- und Gesangunterricht wird ertheilt:
Lauchaer Straße Nr. 6, 3 Treppen.

Anzeige. Den 1. Nov. soll ein neuer Coursus im Clavierspiel nach der Logier'schen, in Hinsicht der Lusterweckung, Taktfestigkeit und Racheiferung für Anfänger unskreitig zweckmäßigsten Methode, beginnen. Auch eignet sie sich für Er-

wachsene. Aeltern, die ihre Kinder Theil nehmen lassen wollen, werden gebeten, sich noch vor dem 1. Nov. zu melden.
J. M. Pöbly, Katharinenstraße Nr. 2, 4. Etage.

Localveränderung. Mein seit 41 Jahren bestandenes Geschäft habe ich mit dem heutigen Tage aus der Grimma'schen Straße in mein eignes Haus, Barfußgäßchen Nr. 5/233, verlegt. Meinen geehrten Geschäftsfreunden danke ich für das mir zeither geschenkte Vertrauen und bitte dieselben, mich ferner mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.
Leipzig, den 18. Oct. 1841.
C. A. Griesing, Seilermeister.

C. W. Bähr

hat von heute ab sein Geschäfts-Local mit Strickgarnen aus der Reichsstraße Nr. 11 in das vormalige Simon'sche Gewölbe, Reichsstraßen- und Schuhmachergäßchen Ecke, verlegt.

Gewölbe-Veränderung.

Robert Stickel,

Posamentirer,

befindet sich jetzt in der Reichsstraße Nr. 1, und empfiehlt alle in sein Fach einschlagende Artikel bestens. Bestellungen jeder Art werden angenommen und schnell und pünctlich besorgt.

Neue Voll-Häringe

in Tonnen empfiehlt Friedrich Mogk.

Maronen, grosse italien.,

hat erhalten Franz J. Malinverno, sonst J. B. Alippi.

Feinste Grog-^{aus}Essenz

Arac, Rum und Cognac,

so wie alle Sorten
feine Liqueure,
doppelte und einfache

Branntweine

empfehl billigt

W. Schildt,

Dresdner Strasse, neben dem Rheinischen Hofe.

Das Vorzüglichste, was es nur von marinirten holländischen Häringen giebt,

mit Spargelbohnen, Pfeffergurken, Capern, Champignons und eingesehten Pflaumen empfiehlt zu 2 Gr. das Stück
Friedr. Schwennicke.

Localveränderung.

Meine Kurzwaarenhandlung habe ich mit dem heutigen Tage in das Gewölbe, Katharinenstraße Nr. 1, am Markte, der alten Waage gegenüber verlegt, und verfehle nicht, mich in meinem neuen Locale dem geehrten Publicum vorzüglich mit Artikeln eigener Fabrik, Cavatten und Cigaren, bestens zu empfehlen.
Ferdinand Häveder.

Meine im großen Joachimsthal in der Hainstraße sich befindende Weinhandlung nebst Weinstube empfehle ich einer geneigten Beachtung ergebenst.
August Hanoldt.

¹² Sammetchals in Schwarz und Farben, Echarpes und Colliers in Sammet, Molesquin und Peluche, in glatt, gepresst und façonirt, empfiehlt in schönster Auswahl
W. Rudolph, Markt- und Thomasgässchen-Ecke, I. Etage.

* Der echte Düsselborfer Senf ist wieder frisch zu haben in der weißen Taube.

* Die ersten italienischen Maronen treffen heute pr. Fuhre ein und empfehle ich zu möglichst billigen Preisen.
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

Hausverkauf. Ein Haus in guter Lage der innern Vorstadt, welches sich seines großen Hofes und großen Parterrelocalitäten halber für solche eignet, welche zu ihren Geschäften dergl. große Geräumigkeiten bedürfen, als für Fleischer, Köpfer u. u. Alles Weitere durch C. Löbcher, Goldhahn-gäßchen Nr. 5.

Zu verkaufen sind noch einige Scheffel von den so sehr beliebten Zucker- und andern Kartoffeln, Zeiger Straße Nr. 9, 2. Treppe rechts.

Zu verkaufen ist eine zwischen dem Windmühlenthor und äußern Petersthor gelegene, 2825 □ Ellen enthaltende Parzelle, auf welcher zwei Wohnhäuser erbaut sind. Nähere Auskunft ertheilt

Dr. Tauchnitz, Katharinenstraße Nr. 19.

Zu verkaufen ist ein in Reudnitz gelegenes massives Wohnhaus mit Garten. Nähere Auskunft ertheilt

Dr. Tauchnitz, Katharinenstraße Nr. 19.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes Pianoforte für 20 Thlr. Dresdner Straße Nr. 54/1186, Schelbachs Haus, 2 Tr.

Seidene als auch baumwollene Regenschirme in neuer Façon, accurat und dauerhaft selbst gefertigt, verkauft billigt, bezieht gebrauchte Gestelle neu mit Seiden- oder Baumwollenzeug, arbeitet Altmodische zu Neumodischen um, und macht alle Schirmreparaturen solid, accurat, dauerhaft, billigt und schnell stets in 1 bis 2 Tagen.

F. Retlau, Schirmfabrikant,

Nicolaisstr. Nr. 36/532, 3 Treppen, Quandts Hof gegenüber.

* Ganz trockene Seife 7 Pfd. für 1 Thlr.
d. vgl. Herrnhuter Keraseife à Pfd. 5 Ngr.
schwarze amerikan. do. à Pfd. 4 Ngr.
Herrnhuter Lichter mit Wachsdochten à Pfd. 6 Ngr.
empfehl
F. W. Schulze, 3 Rosen.

* Ein groß & fettes Schwein ist zu verkaufen auf der Papiermühle bei Stötteritz.
Carl Geißler.

* Sammet-Hüte in allen Farben nebst feinen andern Winter-Hüten und Capuz'n empfiehlt sehr billig
Sophie Tränkner,
Peterstraße Nr. 118, 1. Etage, neben Stadt Wien.

Gismunde Rosenlaub Auerbachs Hof,
bittet um Wohlgerogenheit der hochgeehrten Damen.

Um mehrern Anfragen zu begeben, zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Lager jetzt besteht in:

1) Strumpfwaaren,

als: **Strümpfe** aller Arten in Baumwolle, Wolle, engl. Bigogne, Halbseide, Cachemir und Seide, gestrickt und gewebt;

Socken do. do. do.
Camisöler und Pantalons do. do.

2) Handschuhen

in **Glacé-Leder** von den billigsten inländischen Fabrikaten bis zu den feinsten franösischen;
in **Waschleder** und allen Sorten gefütterten;

3) Strickgarnen,

baumwollenes, das bekannte 6drähtige, prima Qualität, **wollenes** in allen Farben und Qualitäten, **engl. Bigogne** in Weiß und Grau.

Durch mehre Commissionlager in den Stand gesetzt, zu Fabrikpreisen verkaufen zu können, empfehle ich mich hiermit ergebenst und bitte um das frühere gütige Wohlwollen.

A. L. Fuchs,

Gewölbe: Reichstraße Nr. 3.

Mein

Strumpfwaaren-, Handschuh- und Strickgarn-Lager en gros und en detail

befindet sich von heute an

im Gewölbe Reichstraße Nr. 3,
in Herrn Baron von Specks Hause.
Leipzig, den 18. October 1841.

A. L. Fuchs.

Façonirte seidene Hutbänder

in den neuesten Dessins empfiehlt zu den billigsten Preisen.
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Str. Nr. 33/591.

In

Palletots und echten Makintosh

von allen Farben, Größen und Stoffen, neuester Pariser Façon wieder vollständig neu assortirt, empfiehlt sich bei stets billiger Bedienung das

Kleider-Magazin von Carl Käpfer,
Hainstraße Nr. 25/204 (Lederhof).

Holzabgang

zum Räuchern wird verkauft auf dem Bahnhofe der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Zu kaufen gesucht wird ein zweispänniger Wagen, mit oder ohne Leitern, hiesige Spur, aber 4 Zoll breiten Rädern, übrigens in brauchbarem Zustande, durch den Castellan Ernst im Gewandhause.

Zu kaufen gesucht werden Kessel von Gußeisen von 2½ bis 6 Fuß Höhe und Breite. Verkäufer werden ersucht, unter Chiffre B. W. in der Expedition dieses Blattes Näheres mitzutheilen.

Zu kaufen gesucht wird eine Concession zur Betreibung bürgerlicher Nahrung. Adressen unter H. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Zu kaufen gesucht wird ein Haus im Innern der Stadt zu dem Preise von 20 — 23,000 Thlr. durch
Adv. Thümler, Klostersgasse Nr. 163.

Gesucht wird ein in gutem Zustande befindliches Sopha mittler Größe, am liebsten aus einer Familie. Adressen unter O. O. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein leichtes Wagenuntergestelle. Adressen abzugeben bei Herrn Donner am Rosplaze.

Capitalgesuch. 200 und 300 Thlr. werden auf alleinige sichere Hypothek auf auswärtige Grundstücke zu borgen gesucht durch C. Köfcher, Goldbahngäßchen Nr. 5.

* 2000 Thlr. werden auf ein hiesiges Grundstück als erste Hypothek zu erborgen gesucht von
Rob. Zenker, Notar, Grimm. Straße Nr. 5.

Zu verleihen sind sofort 3500 Thlr., in einzelnen Posten, nicht unter 1000 Thlr., gegen sichere Hypothek, von
Traugott Kretschmann, Frankfurter Straße Nr. 22.

Auszuleihen sind 1500 Thlr. gegen sichere Wechsel, desgl. 12,000 Thlr. auf gute Hypothek, besonders Landgüter, in getrennter oder ganzer Summe zu 4 Proc. Weitere Mittheilung Magazingasse Nr. 2, 3 Treppen.

* Ein Conditorgehülfe mit hinlänglichen Kenntnissen in jedem Fache, wird gesucht und kann sogleich antreten. Das Nähere zu erfragen bei Ch. Schnauffer, Conditor, Hainstraße Nr. 31.

Gesucht wird ein Bursche von 15 bis 17 Jahren, wo möglich vom Lande, welcher sich aller häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen Zeißer Straße Nr. 7/814, parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Dienstmädchen, das mit Kindern gut umzugehen weiß, und auch im Häuslichen etwas versteht: kleine Wndmühlengasse Nr. 12, im Hofe quer vor.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist, und sich jeder häuslichen Arbeit unterziehen muß. Das Nähere Böttchergäßchen Nr. 6/439, 1 Treppe.

* Ein junges Mädchen, die bei ihren Eltern wohnt, wird für die Vormittagsstunden zur Jungemagdarbeit gesucht. Näheres in Eurgenstein's Garten, links im 2. Hause, 2. Etage

Gesucht wird ein gesundes kräftiges Mädchen in Dienst, Petersstraße Nr. 21, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein Haus- und Stubenmädchen, welches längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft gedient hat: Neufirchhof Nr. 41/275, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein Kindermädchen. Auskunft in Nr. 43/707 parterre.

Anstellungs-Gesuch. Ein mit ehrenvollem Entlassschein verabschiedeter K. S. Unterofficier, welcher gut schreibt und rechnet, und früher die Oekonomie erlernt hat, auch nicht ganz ohne Vermögen ist, sucht entweder in seinem Fache oder als Markthelfer in einer Leipziger Handlung Anstellung und macht die allerbescheidensten Ansprüche, Näheres bei dem Beauftragten C. S. W. Hamger, am Peterschießgraben Nr. 9/822.

* Ein gebildetes Mädchen sucht Veränderung halber eine andere Condition als Ladenmädchen oder in einer Wirthschaft, der Frau zur Seite. Es wird mehr auf eine gute Behandlung, als auf großen Gehalt gesehen. Gütige Nachweisung ertheilt Madame Becker, in Stadt Wien, 2 Treppen hoch.

* Ein Lehrer, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht besonderer Umstände wegen in Leipzig oder Umgegend ein Unterkommen als Schreiber, Markthelfer u. s. w. zu finden. Adressen unter F. A. F. bittet derselbe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethung eines Logis für 27 Thlr. auf der Johannisgasse, jetzt oder zu Weihnachten zu beziehen. Zu melden bei F. Metlau, Nicolaistraße Nr. 36, 3 Treppen.

Vermiethung.

Zu vermieten sind 3 Stuben mit Schlafkammern an ledige Herren: Ritterstraße Nr. 760. parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, vorn heraus zwei Treppen, und zu Weihnachten zu beziehen. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 24, parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer, elegant meublirt und tapeziert, mit schönster Aussicht auf die Promenade und Lindenauer Chaussee, im 3. Stock. Näheres Thomaskirchhof Nr. 19/105, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine in bester Lage der innern Stadt befindliche Wohnung, bestehend aus zwei eleganten Stuben, Kammer, Vorfaal, Boden und Keller. Nähere Auskunft ertheilt

Dr. Lauchnitz,
Katharinenstraße Nr. 19.

Zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen ist ein freundliches, sehr bequem eingerichtetes Haus von 6 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller, Waschhaus und einem Stück Garten. Näheres wird ertheilt neuer Anbau, lange Straße Nr. 21.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle, vor dem Dresdn. Thore zu Reudnitz gehörig, Nr. 81, part.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren in einer nicht zu geräuschvollen Straße der Stadt eine nette Stube mit Alkoven, mit oder ohne Meubles. Zu erfragen beim Hausmanne im Kloster Nr. 162.

Zu vermieten ist billig ein 6 octav. Fortepiano in der Katharinenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Stuben nebst Schlafkammer an ledige Herren. Das Nähere Ritterstraße Nr. 38/712, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von jetzt oder von Ostern l. J. an die 3. Etage in Nr. 41/275 am Neukirchhofe, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, und kann zu selbiger auf Verlangen die 4. Etage ganz oder theilweise mit überlassen werden. Das Nähere ebendasselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Parterrestube mit Alkoven: kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zu vermieten ist in vortrefflicher Lage der Vorstadt Verhältnisse halber ein höchst geräumiges und schönes Logis von 3 großen und 2 kleinen Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör an eine anständige Familie. Zu erfragen im Gewölbe des Herrn J. S. Thiemer am Grimma'schen Thore.

Zu vermieten sind zwei freundliche gut meublirte Stuben an ledige Herren oder Damen; auch können selbige zu Schlafstellen abgelassen werden auf der Serberg. Nr. 8, im Hofe.

* * * Mehrere Logis für Familien und ledige Herren, gleich zu beziehen, können nachgewiesen werden im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 1.

* Ein Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorfaal u. s. w. ist von Weihnachten d. J. ab zu vermieten bei dem Bäcker E. F. Wolf, Dresdner Straße vor dem Thore.

Verpachtung einer Schenk-wirthschaft.

Zu Weihnachten d. J. ist eine in der Stadt gelegene Schenk-wirthschaft zu verpachten durch Friedr. Marquardt, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Da Sonnabend den 23. October die erste Abendunterhaltung der 14. Compagnie im Wiener Saale stattfindet, so sind die dazu gezeichneten Billets baldmöglichst abzuholen; auch sind Gastbillets hierzu bei dem Zugführer Herrn Landmann, Fleischergasse Nr. 213 zu erhalten.

Der Comité.

* Eintracht. *

Zweites Kränzchen, Sonnabends den 23. Oct. im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für Abonnenten und Gäste sind von Mittags 12 bis 2 Uhr zu erhalten bei dem Director, Neumarkt No. 13/21, 3. Etage.

Familien-Verein.

Zweite Abendunterhaltung Sonnabend den 23. Oct. in Lannerts Tanz-Salon. Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn Duellmalz im Barfußgäßchen in Empfang zu nehmen.

Der Comité.

Die Familie Kitzinger

wird sich Freitag den 22. dieses zum vorletzten Male auf dem Thonberge hören lassen.

Heute Abend in der neuen Sage bei Madame Dietrich
Die Sanger-Familie Kitzinger.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert, wobei warmes Abendessen portionsweis, ladet ergebenst ein
E. S. Paas, auf der großen Funkenburg.

In Kriemichens Kaffeegarten
heute Abend verschiedene warme Speisen, a Portion 4 Gr

Große Funkenburg.

Heute starkbesetztes Concert.
Hauschild.

Thonberg.

Heute Kirmeß.

Kirmes in Schleußig.

Das Sonntag den 24. October meine Kirmes ihren Anfang nimmt und Montag, Mittwoch und Freitag diejenigen Tage zu sein pflegen, an welchen in Erwartung eines zahlreichen Zuspruchs von mir Alles aufgeboten wird, um meine werthen Gäste mit den schmackhaftesten Speisen, selbstgebackenen Kuchen etc. zu bewirthen, mache ich hiermit einem verehrlichen Publicum mit der ergebensten Bitte um recht zahlreichen Besuch bekannt.

G. Gerber.

Lindenau.

Heute Sonnabend Abend ladet zu verschiedener frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein

W. Kreidemann, auf Walters Kaffeehaufe.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz.

Schulze.

Hohenossig.

Künftigen Sonntag als den 24. Oct. a. c. soll Concert nebst Ball im Gasthose zum Heim in Hohenossig gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Sottlob Schneider,
Gastwirth.

Einladung. Morgen früh 9 Uhr ladet zu Weißfleisch und Abends zu Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein

Heinicke, kleine Fleischergasse.

Einladung. Morgen den 23. October früh 9 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein

F. A. Lange, zum wilden Mann.

Einladung. Heute um 9 Uhr Speckkuchen bei

E. F. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

* Sonnabend den 23. Oct. 1841 ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

F. A. Jahn, Petersstraße.

Sonnabend den 23. October ladet früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein

Carl Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Einladung. Morgen Sonnabend früh 9 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein

Joh. Gottf. Apfisch,
Dresdner Straße Nr. 14/1288.

Einladung. Den 22. Octbr. zu Karpfen polnisch, Hasenbraten und Wurstsuppe ladet ergebenst ein

J. G. Henze in Reichels Garten.

* Heute früh 9 Uhr Speckkuchen.

F. A. Lange, im wilden Mann.

Arion. Heute den 22. October Versammlung in Stadt Mailand.

Verloren wurden vor einigen Tagen zwei zusammengebundene Schlüssel, und sind gegen eine Belohnung an den Hausknecht zum großen Reiter abzugeben.

Vorgestern in den Nachmittagsstunden von 1 bis 2 Uhr ist eine vergoldete Uhrkette mit Schlüssel von der Katharinenstraße bis an das Thomaskästchen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige am Markte Nr. 14 beim Hausmanne gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben.

Gestern Abend 7 Uhr wurde meine liebe Frau, Bertha geb. Püttner, von einem toden Knaben zwar schwer aber glücklich entbunden, was ich Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeige.

Leipzig, den 21. October 1841.

Christian Püttner.

Gestern Abend verschied nach langen Leiden an Entkräftung unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Juliane Friederike verw. Junghans. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 21. October 1841.

die Hinterlassenen.

Einpassirte Fremde.

Hotel de Baviere: Dr. Renard, Gutsbes. v. Paris. Gutsbes. von Stempel nebst Fam., v. Nebinschen. Reut. Partic. von Paris. Ihre Durchl. die Fürstin Reuß-Schleiz nebst Gefolge, von Thallwitz. Dr. Christoff, Kfm. v. Montjoie. Brosche, Kfm. v. Prag. Franke, Consistorialrath, Sr. Excell. der Minister von Schröder, t. russ. Gesandter, u. Albrecht, Kfm. v. Dresden. Agreda, Kaufm. v. Mexico. Sanders, Kfm. v. Dublin. Cavens, Partic. v. London. Kranichfeld, Kfm. v. Cosmischwitz. Denison, Partic. v. London. Braun, Direct. v. Dresden. Schlumberger, Kfm. v. Bremen. Flaminius, Raurath v. Frankfurt a. d. D. Müller Partic. v. Magdeburg. von Krutisch, Rittmeister v. Berlin. Krade, Kfm. v. Barmen, Floor, herzogl. Secret. von Ludwigslust. Freih. von Hoffmann, Rittergutsbes. von Dieskau. Ihre Durchl. die Fürstin Reuß-Eberdorf nebst Fam. u. Gefolge, von Thallwitz.

Hotel de Vologne: Dr. Capit. Claridge nebst Fam., v. London.

Hotel de Russie: Ihre Durchl. die Fürstin Izernitschess u. Dr. Graf v. Sotoff, Officier v. Moskau. Frau Marquise v. Dougletto, v. Venedig. Frau Staatsrätthin von Loginow nebst Fam., v. Petersburg. Dr. Sicars, Kfm. v. Paris. Klobasser, Kfm. v. Wien. Graf von Blater nebst Fam., v. Petersburg. Frau v. Siesowetz, Gutsbes. v. Wilna. Dr. Bertrand, Bürgermstr. v. Halle. Kfm. Sanner nebst Gem., v. Magdeburg. Porget, Partic. von Wien. Piezsch, Kaufm. von London.

Hotel de Sage: Dr. Loh, Kfm. v. Warschau. Fournier, Kfm. v. Hamburg. Castello, Privat., u. Phillips, Kfm. v. Lucin. von Spider, Geh.-Rath v. Berlin. Pollack, Kaufm. v. Kachen. Ewald, Kfm. v. Hamburg. Voigt, Partic. von Prag. Kaufm. Helden nebst Sohn, von Wien.

Blauer Hof: Dr. Gerbert, Stud. von Delenig.

Goldner Adler: Dr. Caldubowsky, Kfm. v. Bialistky. Eckerheld, Kfm., u. Eckerheld, Schneidermstr. v. Weimar. von Rath, Rittmeister von Admlich.

Goldnes Einhorn: Dr. Böhnisch, Gutsbes. v. Gienburg. Frau Pastor Triebenbach nebst Tochter, v. Pöchau. Regenden, Postbeam. von Frankfurt a. d. D.

Goldner Kranich: Dr. Hoffmann, Partic. v. Prag. Heymann, Kaufm. von Breslau.

Großer Blumenberg: Sr. Excell. der General-Lieut. v. Benkendorf, von Dresden. Consistorial-Rath Niemeyer nebst Fam., von Greifswalde. Partic. Luther nebst Fam., von Naumburg. Lombert, Partic. v. London. Bibel, Partic. v. Paris. Kerschmar, Kfm. von Ratibor. Oberweg, Kfm. v. Naumburg. Lüdgen, Kfm. v. Bremen.

Grünes Schild: Dr. Arndt, Pastor v. Wilkowo.

Hotel garni: Dr. Pähne, Kfm. v. Dschag.

Palmbaum: Dr. v. Jänichen, Stud. v. Halle. Bernede, Kaufm. v. Magdeburg.

Rheinischer Hof: Mad. Meier, von Berlin. Dr. Dittmarsch, Kfm. v. Dresden. Oberpfarrer Kessel nebst Gemahlin, von Sehren. Mad. Stäbe u. Dr. Rept, Kfm. v. Magdeburg. v. Lermantoff, Major v. Petersburg.

Stadt Dresden: Dr. Döring, Fabrik. von Falkenberg. Göbel, Amtm. v. Gotha.

Stadt Frankfurt: Dr. Wenglofsky, Fabr. v. Danzig. Lechmidt, Thierarzt von Berlin.

Stadt Hamburg: Dr. Diesner, Kfm. von Schluckenau. Fues, Kfm. v. Gladbach.

Stadt Mailand: Mad. Springer, v. Mühlbach.

Stadt Rom: Dr. v. Wolfersdorf, Kammerjunker von Dresden. Prof. Beime nebst Gem., Curidot u. Hammer, Stud., u. Schneidersmstr. Gausche, v. Berlin. Brückner, Kfm. v. Magdeburg. Hoffmann, Schuldir. v. Naumburg. Gaden, Partic. v. Dresden. Gänzel, Cronenthal, Oberstlieut. v. Berlin. v. Staake, Rittmstr. v. Bonn. v. Bassewig, Lieut. v. Gotha. v. Subienschky, Capit. v. Moskau. Sr. Excell. der General-Lieut. v. Ulianin nebst Fam., v. Petersburg. Sr. Excell. der General-Major v. Freiesleben nebst Gem., v. Berlin. Dr. Friedheim, Kfm. v. Götten. Mad. Sohn nebst Tochter, v. Tepliz. Dem. Barth, v. Wien. Alles Valentin u. Rasmann, v. Dresden.

Dr. Holschneider Allonson nebst Gem., von London, in Nr. 608. J. u. E. Thalemann, Ledgerber v. Gera, 322. Demoff, Burke, von London, 1404. Dr. Kagnellenbogen, Kfm. v. Ropyan, im fl. Fürstencolleg. Dem. Reinhard, v. Gera, 650.

Druck und Verlag von C. Polz.